

Info-Texte zu „Eigene Geschichten“

Der Große Ausbruch – eine Abenteuer-Miterzählgeschichte

Der uralte Elefant im Zoo kann nicht schlafen, traurig steht er an der Mauer. Früher war er ein berühmter Zirkusartist, hat mit der Zirkusprinzessin 3x am Tag die Todesnummer gezeigt. Bis eines Tages, da musste er husten. „Lalü, Lalü, die Prinzessin kam in Krankenhaus und er wurde bei Nacht und Nebel an den Zoo verkauft. Am Anfang der Erzählung verwandeln sich alle Zuhör-Kinder in ein Tier im Zoo – ein Ausbruchsplan wird geschmiedet – es geht um die Freiheit.

Eine Abenteuer-Miterzählgeschichte für Leute ab 5 Jahren

(Erschienen als CD mit illustriertem Mini-Buch, im Horncastle-Verlag)

Hase H und das Geheimnis am Ende der Straße

Hase H kommt in die Küche gerannt, schüttelt die Faust, kickt den Mülleimer um und brüllt:

„Ich hasse Ostern“. Wirklich, vor Ostern ist eine schwere Zeit für alle Hasen-Kinder.

Entweder bist Du im Weg oder sollst helfen. Und was und wie du es machst ist sowieso falsch finden jedenfalls die älteren Geschwister. Und dann auch noch die Hasen-Bande und das unheimliche Haus, am Ende der Straße, an dem H immer vor muss...

Die Geschichte erzählt von der Suche nach Farben und einem Platz im Leben.

(Erschienen als Hör-Bilder-Buch/ Bilderbuch mit CD, im Horncastle-Verlag)

Die Wunderkerze – eine abenteuerliche Winterreise

Vor langer, langer Zeit, in einem Land weit, weit fort von hier. Alles ist tief verschneit.

Eine Familie macht sich auf den Weg, um mit Onkel, Tante, Cousins und Cousinen zu feiern.

Sie müssen auf die andere Seite des Tals. Die Pferde schnauben, sie sind vor den 100

Glöckchen-Schlitten gespannt. „Alles aufsteigen!“ Der Schnee glitzert, es ist eiskalt. Gut

eingemümmelt, mit Glöckchenklang durch die Winterlandschaft sausen, auf dem voll

bepackten Schlitten. Noch sind die Pferde frisch, aber der Weg ist weit. Bei einer Abkürzung

durch den Wald, bleibt der Schlitten im tiefen Schnee stecken. Ein leises Wimmern. Etwas

zappelt unter einem Baum. Ein kleines Tier in einer Eisenfalle. „Auuuuuuuuuuuu“. „Um

Himmels Willen, Wölfe!“

Geeignet für Leute ab 6 Jahren

JAKOBS WEG – eine Geschichte um Kinderarbeit, großes Leid und viel Glück im Leben.

Jakob ist ein glückliches Kind – obwohl er keine Mutter hat. Er wächst beim Vater und seinen

Großeltern auf und sein Gottle sagt, das erste was man von unserem Jakob sieht, sind immer

seine Füße. Das stimmt. Jakob klettert schon als ganz Kleiner auf alles was höher ist als ein

Stuhl. Auf Bäume, Im Stadel in die höchsten Balken, am Schrofen hinter den Geißen her – je

höher desto lieber. Seine Kletterkünste wird Jakob bald nötig zum Überleben brauchen, denn

eines Tages, in einem Winter mit ganz viel Schnee, tut es am Schrofen einen gewaltigen

Rumpler. Dieser Rumpler verändert alle in Jakobs leben...

Durch eine Lawine verliert Jakob fast die ganze Familie, gerät in ein völlig neues Leben,

bestimmt von Hunger, Heimweh. Mit einem Transport der Bregenzerwälder “Käsgrafen”

kommt Jakob nach Mailand und muss dort (verdingt als lebende Kaminkehrer-Bürste) direkt

in die Hölle klettern.

Geeignet für Kinder ab 6 Jahren – und die ganze Familie

850 Jahre Münchner Kindl – eine Zeitreise

Die Reise beginnt in dunkler Zeit. Der Sturm braust um die Mauern des Klosters Schäftlarn. Brandschatzende Horden ziehen durchs Land, nicht einmal vor Klöstern machen sie halt. Rette sich wer kann! Springt dann 1000 Jahre später mitten in eine Hortgruppe. Kinder lesen Stadtsagen, über der Frage, wer ist eigentlich „zugroast“, ab wann gilt man als echtes Münchner Kindl geraten die Kinder in Streit. Und dann steht da plötzlich ein seltsames, struppiges Kind und behauptet, hinter dem Hauptbahnhof, sei ein Zeitreisebüro...

Die Geschichte erzählt von den ersten Migranten am Petersbersbergl, vom Gewimmel im Mittelalter, von den Gastarbeitern die in den 60iger Jahren zu tausenden am Münchner Hauptbahnhof ankamen, sie erzählt von Migration – damals und heute.

Geeignet für Leute ab 8 Jahren.

1000 x 1000 Schritte weit fort von Zuhause – (m)eine Schwabenkinder-Geschichte

Eine Reise die Tausende von Kindern aus armen Alpentälern jedes Jahr antreten mussten, vom 17. Jhdert bis in die 20iger Jahre des 20. Jahrhunderts, die Jüngsten kaum 5 Jahre alt, um sich auf Kindermärkten zur Arbeit bei Schwäbischen Bauern zu verdingen.

Katharina Ritter, gebürtige Bregenzerwälderin, hat nach ihren eigenen Wurzeln gegraben und erzählt die Geschichte ihrer Großmutter Katharina und deren Bruder Hermann, welcher einer der letzten Schwabengänger war. Sie erzählt von Heimweh und Leid, aber auch von der Stärke dieser Kinder, die in der Fremde mithalfen, die Familien daheim zu ernähren.

1000x1000 Schritte weit fort entstand aus dokumentarischen Familien-Berichten, verwoben mit fiktionalem – und wird in der Bregenzerwälder Tracht erzählt, der ältesten noch original getragenen Tracht Mittel-Europas.

Geeignet für Leute ab 6 Jahren